

Freiheit

Was es sein kann: ohne Zwang zwischen verschiedenen Möglichkeiten wählen können (z.B. im persönlichen Handeln, in politischen, weltanschaulichen und religiösen Überzeugungen, in Lebensform und Wertvorstellung, etc.)



© MysticArtDesign / pixabay.com

Durch alle Gesellschaften aller Epochen zieht sich der Kampf der Menschen um Freiheitsrechte. Revolutionen bis in die Neuzeit bedingen die politischen Umwälzungen in vielen Ländern der Erde, um Rechte und Freiheiten zu erlangen. Was Menschen in Staaten mit freiheitlich-demokratischer Grundordnung an Freiheiten genießen, haben Generationen vor ihnen erstritten. Da gibt es Freiheiten *für* etwas: das Recht auf Leben, die eigene Meinung, Versammlungs-, Vertrags-, Pressefreiheit u.v.a. Die Freiheit *von* etwas beschreibt die Abwesenheit von Zwang, z.B. Zensur, Überwachung, staatlicher Einmischung ins Privatleben, etc.

Auch innerlich kannst Du Freiheit spüren: frei sein zu leben wie und mit wem du möchtest, frei sein in der Berufswahl und in deiner persönlichen Zukunftsplanung, frei sein in deinen täglichen Entscheidungen. Manchmal erlebst du das vielleicht auch als anstrengend: alles selber entscheiden müssen.

Von dem Existenzphilosophen Jean-Paul Sartre stammt der Satz: „Der Mensch ist dazu verurteilt, frei zu sein“.

Um die Gemeinschaft der Menschen zu erhalten, müssen aber die Freiheitsrechte dort begrenzt sein, wo sie die Freiheit und Sicherheit des anderen einschränken.

Um das praktisch zu erleben, **gönne dir mal einen Tag lang die Freiheit** das zu tun, was du immer schon mal tun wolltest. Magst du vielleicht etwas in deinem Leben verändern? Fühlt sich vieles langweilig und eingefahren an? Dann nimm dir die Freiheit und probiere etwas völlig Neues aus! Verlasse deine Bequemlichkeit und riskiere etwas. Schon das Überlegen und Anfangen prickelt ...



Und was hast du heute mit deiner Freiheit angestellt?